

# 40 Aussteller beim Tag der Vereine

Show-Akrobatik, digitale Angebote für Kinder und Live-Musik ziehen Menschenmassen in die Innenstadt

VON JONAS SEELHORST

**Vechta.** Obwohl es für den Thomasmarkt noch einen Monat zu früh ist, prägten den vergangenen Sonntag die gleichen bummelfreudigen Menschenmassen, die sich in der Vechtaer Innenstadt die Große Straße hoch und runter wälzten. Denn der „Tag der Vereine“ lud mit seinen mehr als 40 Ausstellern und einem umfangreichen Angebot plus verkaufsoffenem Sonntag zum stundenlangen Verweilen ein.

Der Jugendkulturverein stellte seine vielfältigen Veranstaltungen vor. Sie organisieren beispielsweise das „Afdreht und Buten-Festival“ und leiten den Saalbetrieb im Gulnhaus, erzählen Franz Sieveke, Zweiter Vorsitzender, und Vereinsmitglied Christoph Möller. Dort seien jetzt mit Ende der Sommerpause wieder zahlreiche Events in Planung. Möller versprach: Von der Nachlichterparty für Jugendliche bis hin zu Jazz-Konzerten ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Einen kleinen Vorgeschmack darauf gaben die „Hafensaengers“. Das Duo versorgte das Publikum vor Ort mit Live-Musik.

Zentral gelegen hat – in auffälligem Gelb – scharfe die Show-Akrobatik-Gruppe „In Motion“ eine große Zuschauertraube um sich und vollführte beeindruckende Kunststücke. Die Gruppe ist schon seit 15 Jahren im Wettbewerb aktiv und konnte bereits viele Erfolge erzielen, sagte Trainerin Christina Rauschmaier. Gemeinsam mit Trainer und Nachwuchstrainer Marvin Müller betreute sie heute die Tanzbegeisterten, die vollzählig bei 30 Personen liegen. Die Mitglieder nehmen für das Team weiter Wege in Kauf, etwa auch aus Osnabrück oder Hannover. Dies liege daran, dass sie zwar beruflich weitergezogen sind, doch immer wieder zum Verein und zum Training zurückkehren, verriet Rauschmaier. So lässt sich auch die Altersspanne erklären. Von 9 bis 36 Jahren sind nämlich sämtliche



**Publikumsmagnet:** Die Show-Akrobatik-Gruppe „In Motion“ begeisterte das Publikum mit Kunststücken.

Fotos: Seelhorst

Altersgruppen vertreten.

Der Stand der Kreisvolkshochschule Vechta (KVHS) informierte mit dem „DigiMobil“ über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten digitaler Technik für die Bildung und den Alltag. „Viele denken bei KI sofort an Terminator“, sagte Julian Hülsemann von der Partnerschaft für Demokratie. Die KVHS möchte die Hemmschwelle für diese Technologien abbauen. Dafür bot das „DigiMobil“ eine breite Auswahl an Workshops an. Torsten Timm vom Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens zeigte beispielsweise die Lernmöglichkeiten mittels eines „Merge-Cubes“: Dieser kann in die Hand genommen werden und eine App digitale Bilder an seiner Stelle erzeugen – beispielsweise ein Gehirn. Auch konnten die Besucher einen Podcast aufnehmen und in die Welt der Virtual Reality eintauchen.

Digital ging es weiter beim Verein „Generationen digital verbinden“. Die Mitglieder organisierten unter anderem auch das Alkoholfreie Zelt auf dem Stoppelmarkt. Am Sonntag warben sie für die Aktion „5 Minuten-Ehrenamt für Altenheime“. Bernd-Josef Leisen erklärte: Dabei können sich Freiwillige ein Lied aussuchen und es entweder summen oder malen. Dies wird als Video aufgezeichnet und dann als Rätselrunde mit anderen Videos zusammengeschnitten. Dies sorgt dann in verschiedenen Heimen für unterhaltsame Rate-Runden und macht den Senioren eine Freude.

Währenddessen zog die „Bagpipe und Drumband Vechta“ mit Dudelsäcken und Trommeln einmal von Anfang bis zum Ende des Geländes durch die Menge und begeisterte mit traditionellen schottischen Klängen. Musizieren konnte man auch am Stand der Kreismusikschule. Dort gab es die Möglichkeit Inst-



**Mitmachen erwünscht:** Barbara Chowanietz (rechts) und Meike Evers sangen und musizierten gemeinsam mit den Kindern.

strumente auszuprobieren, so Johanna Möller von der Musikschule. Am Mittag gab es eine Trommelgruppe, zwischenzeitlich sorgten Barbara Chowanietz und Meike Evers mit Gesang und Gitarre bei der Mitmachaktion für Stimmung unter den kleinen Besuchern. Auch die Ge-

schäfte hatten Angebote und Überraschungen auf Lager. So boten viele Händler besondere Rabatte an. Außerdem konnten Besucher an einer Stempelralley teilnehmen: Um in den Lostopf zu kommen, mussten Teilnehmer sechs Vereine und zwei Geschäfte besuchen.